

Pferdetraining auf dem Extreme Trail

Endlich war es so weit. Das lang ersehnte Training auf dem Extreme Trail des Gutshofes Hammerberg konnte nun stattfinden. Fast wäre es wieder ins Wasser gefallen, da genau einen Tag bevor das Training stattfinden sich die Schleusen des Himmels mal wieder geöffnet haben und das Gelände durchgeweicht haben. Doch die Hindernisse des Extreme Trails konnten den Regenfällen trotzen und die Trainer konnten für fast alle grünes Licht geben, so dass wir am Sonntag kurz nach dem Mittagessen mit dem Training starten konnten.



Reiter und Pferde sind bereit für den Extreme Trail

Zu Beginn mal was leichtes

Da keines unserer neun Pferde, die bei dem Training dabei waren, bisher Erfahrung mit einem Extreme Trail und dessen Bewältigung hatten, mussten unsere Begleiter erstmal verstehen, was von ihnen nun verlangt wird. Beim Extreme Trail geht es darum, dass der Reiter das Pferd anweist, wo es lang gehen soll. Das Pferd soll nun selbständig sich den Weg suchen und so sicher und selbstbewusst wie nur möglich das Hindernis überwinden. Um zu beginnen, wurde ein kleiner Steg auf den Boden gelegt, der im Querschnitt wie ein sehr flaches



Unsere Pferde mussten erst Selbstvertrauen gewinnen bevor es auf schwerere Hindernisse ging.

Dreieck aussieht. Wie es am Ende aussehen soll, haben uns die Trainer mit einem Pferd vom Gutshof Hammerberg demonstriert. "Wie schwer kann das schon sein" hörten wir im Vorhinein von einigen Reitern, denen wir von dem Training auf dem Extreme Trail erzählten. "Es ist schwieriger als man denkt!"

Unsere Pferde sind es nicht gewohnt, dass man ihnen nur zeigt, wo sie lang sollen, ohne sie direkt zu führen. Der Reiter kann mit seinem selbstsicheren und bestimmendes Wesen dem Pferd nicht helfen, da die Führseil stets durchhängen soll. So waren unsere Vierbeiner zunächst alle erstmal sehr unsicher und mussten mit viel Lob und gutem Zureden davon überzeugt werden, dass alles in Ordnung ist und sie alles richtig machen. Nach kurzer Zeit fassten unsere Pferde Selbstvertrauen und das Dreieck war kein Problem mehr, auch wenn man an den Stilnoten in Zukunft noch arbeiten sollte.

Herausforderung für Pferd und Reiter



Pferd und Reiter müssen sich verstehen. Im Zickzackkurs bleibt das Pferd nur, wenn es weiß, was es tun soll.

Das Holzdreieck war überstanden, aber der eigentliche Extreme Trail lag noch vor uns. Die Hindernisse verlangen unterschiedliche Fähigkeiten von Reiter und Pferd. Jedoch steht die Kommunikation immer ganz weit oben. Die verschiedenen Zickzackkurse sind stets so angelegt, dass das Pferd von sich aus ganz leicht herausgehen kann. Jedoch muss der Reiter dem Pferd zu verstehen geben, dass es dies eben nicht tun soll, sondern der Spur folgen soll. Das gelingt nicht auf Anhieb. Jedoch ist gerade das eine gute Übung für spätere Einsätze, da hier die Fähigkeit trainiert wird, dem Pferd genau mitzuteilen, wo es hinsoll und wo nicht.

Vergleichbar ist das Hindernis Wasserloch. Viele Pferde haben von sich aus ein Problem mit Wasser und müssen erst daran gewöhnt werden durch zu gehen. Beim Extreme Trail kommt nun noch hinzu, dass die Pferde es nur auf das "Kommando" des Reiters tun sollen. Der Weg wird nur mit leichten Hilfen am Führseil und Kommandos gegeben. Der Reiter selbst steht etwas entfernt vom Pferd an der Seite auf dem Trockenen. Auch hier soll das Pferd ruhig, selbstbewusst und aufmerksam hindurch gehen. So richtig gelingt dies aber nur



Das Pferd muss selbständig ins und durch das kühle Nass.

mit viel Übung. Nicht alle unsere Vierbeiner trauten sich bei dem strömenden Regen ins Wasser zu gehen. Dies werden wir in nächster Zeit noch trainieren.



Die großen Stufen sollen hochgegangen nicht gesprungen werden.

Die Hindernisse erfordern zum Teil aber auch Geschick und Kraft von unseren vierbeinigen Begleitern. Die großen Stufen sind ca.100 cm hoch und können von Mensch und Pferd eigentlich ohne zu springen hochgegangen werden. Dies ist jedoch nicht so einfach und braucht auch einiges an Kraft. Unsere Vierbeiner sind meistens darauf trainiert worden recht schnell Hindernisse zu überspringen. Dies ist hier aber nicht gewünscht und wäre auch sehr schnell sehr gefährlich. Auch im Einsatz ist es nicht gewünscht, dass das Pferd von sich aus ein Hindernis überspringt. Es sollte wenn es nicht darüber gehen kann, lieber außen rum. Damit auch der Reiter eine solche Situation

richtig einschätzen kann, sind die großen Stufen sehr hilf- und lehrreich.

Manche Hindernisse bringen unsere Pferde sichtlich an die Grenzen ihres Könnens. Der schmale Steg ist lediglich so breit wie ein Pferd. Dadurch wird es zu einem Balanceakt für das Pferd. Jedoch fängt die Schwierigkeit schon damit an, dass Pferde von sich aus nicht wissen was Stege sind und was man da tun soll. Es bedarf einiges an Überzeugungskraft, einem Pferd klar zu machen, dass man einen solchen Steg langgehen kann und soll. Zunächst werden sämtliche Variationen von darüber und daneben von Pferd ausprobiert, bis langsam die Überzeugung wächst, dass der eigentliche Weg auf dem Steg liegt. Viele Reiter machen dann aber den Fehler, wenn das Pferd auf dem Steg steht, dass sie es durch ziehen am Seil oder drücken an der Flanke auf dem Steg halten wollen. Dadurch bringt man aber das Pferd aus dem Gleichgewicht. Spätestens bei diesem Hindernis wird einem klar, warum es Extreme Trail heißt.



Der schmale Steg bringt unsere Pferde an die Grenzen ihrer Fähigkeiten und bedarf deshalb auch einiges an Können vom Reiter.

Resümee über den Extreme Trail

Letztlich muss man festhalten, dass ein Training auf dem Extreme Trail des Gutshofs Hammerberg sehr

zu empfehlen ist. Schon in den ein paar Stunden, die wir dort verbracht haben, konnten wir einen deutlichen Lerneffekt bei unseren Vierbeinern und bei uns selbst beobachten. Auf diesem Weg möchten wir dem Team des Extreme Trail herzlich für die tolle Betreuung und die Geduld danken, die sie uns gegenüber mitgebracht haben. Wir freuen uns schon riesig auf das nächste Training.



Abschluss einen tollen Trainings im Regen.

Dieser Beitrag wurde unter Extreme Trail, Veranstaltungen abgelegt am 25. August 2013 [<http://brk-reiter.de/2013/08/pferdetraining-auf-extreme-trail/>] von Thomas Pircher.
